Informations- und Medientechnik-
Freud' und Leid bei der Einrichtung eines Studiengangs

Klaus Fellbaum

Erste Überlegungen (ca. 1997)

- Wie lässt sich die Attraktivität der BTU für Studierende der Informatik und vor allem der Elektrotechnik steigern?
- Kann man attraktive Alleinstellungsmerkmale schaffen, die unsere übermächtigen Konkurrenten TU Berlin und TU Dresden nicht haben?
- Was sollten Absolventen studieren, um gute Chancen für einen Job in der Industrie der Region Berlin/Brandenburg zu haben?
- Wie gestaltet man einen fakultätsübergreifenden Studiengang?
- Wie gestaltet man ein Bachelor/Master-Studium?

Idee:

Wir schaffen einen neuen Bachelor/Masterstudiengang:

„Informations- und Medientechnik“

Erste Akteure:

C. Lewerentz
LS Software-Systemtechnik

- *B. Thalheim*
LS Datenbanken und Informationssysteme

und
K. Fellbaum
LS Kommunikationstechnik

Glücklicherweise kam dann rasch Verstärkung…

- *H.T. Vierhaus*
  LS Technische Informatik
- *C. Hentschel*
  LS Medientechnik

….und zahlreiche weitere Kolleginnen und Kollegen

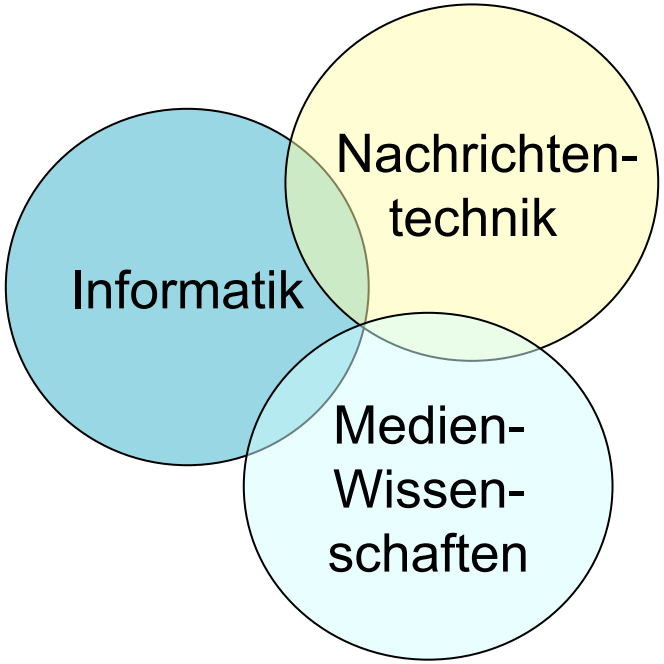
Start des Studiengangs: WS 1999/2000

Akkreditierung: 2002/2003

Anfänger je WS: 120 – 140 (!)

Erfreulich: Die meisten Studierenden wollten (und wollen auch heute noch!) nach dem Bachelor-Studium ihren Master anhängen.

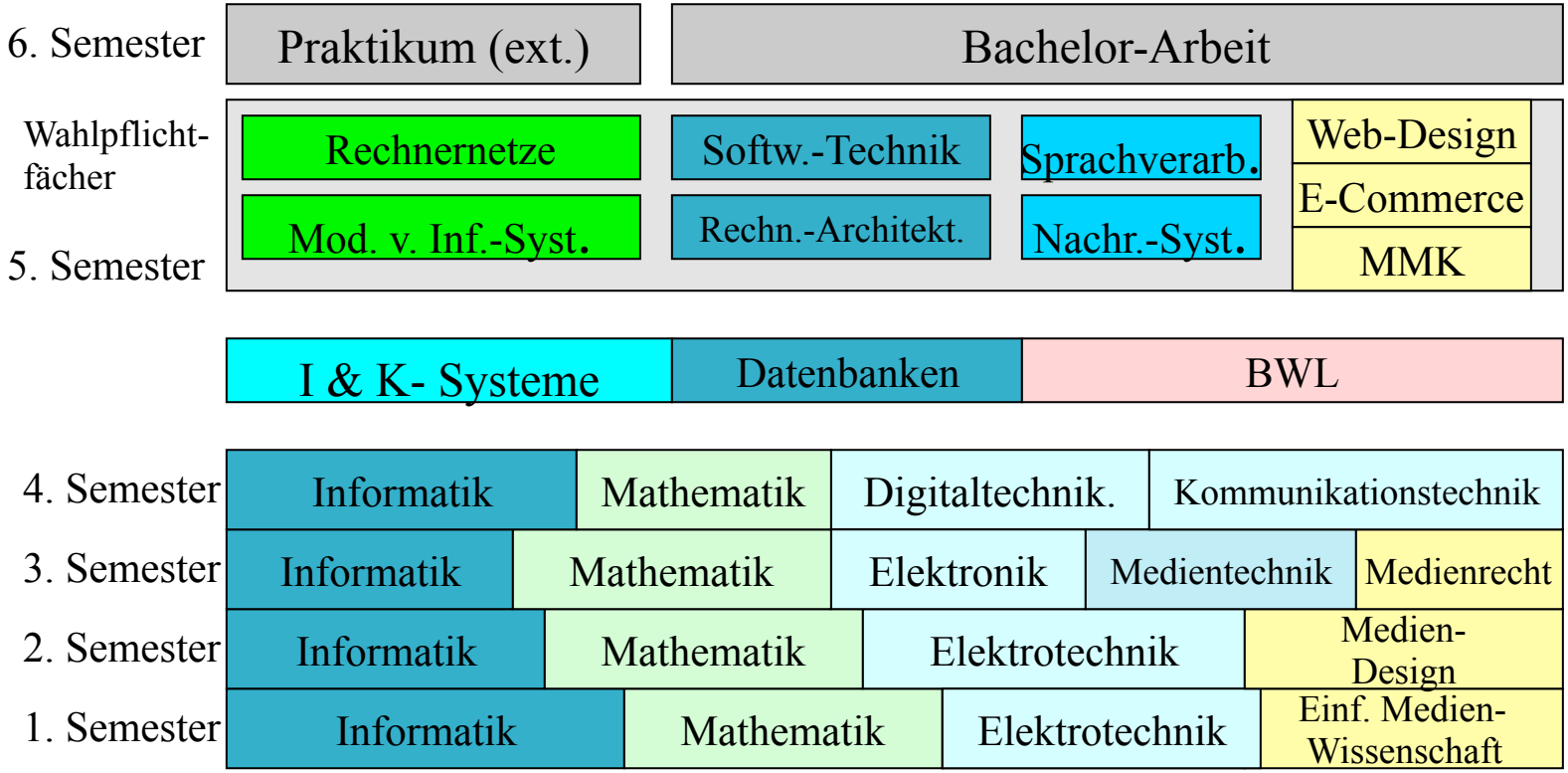
Das IMT-Konzept



Informatik: Algorithmen, Programmierung, Datenbanken
Nachrichtentechnik: Elektronik, Signale&Systeme, Audio&Videokommunikation
Medienwissenschaften: Wirkung und Gestaltung von Medien

Quelle: H.T. Vierhaus

IMT Bachelor



Beinharter Start und auch ganz schön voll!!!

Hauptprobleme…

- Informatik, Nachrichtentechnik und Medienwissenschaften sind jeweils komplette Studiengänge!
- Wie – und vor allem durch wen - deckt man die Lehrinhalte ab?
- Enormer bürokratische Aufwand (Festlegen der Lehrinhalte, Studien- und Prüfungsordnung)
- Wie überzeugt man das Ministerium von der Notwendigkeit des neuen Studiengangs?

Erfahrungen…

- Eine Vielzahl der Studierenden hatte eine falsche Vorstellung von dem Studiengang (Webseitengestaltung usw.).
  Stattdessen: beinharte Mathematik, Informatik und Elektrotechnik.

- Einige der erforderlichen Lehrinhalte existierten zu Beginn noch nicht. Vieles musste improvisiert werden.

- „Medienwissenschaften“ blieb lange Zeit eine Baustelle, notdürftig abgedeckt durch einen Lehrauftrag (*D. Prinz* und Mitarbeiter *Dietrich)* sowie durch Mitarbeiter des Multimediazentrums.
  Sehr erfreuliche Verstärkung dann durch *A. Rögner.*

  Schließlich stabile Lösung durch Einrichtung und Besetzung (2006) der Juniorprofessur „Angewandte Medienwissenschaften“ (*C. Petersen*).

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön…

- …an die genannten Mitstreiter,
- …an alle Lehrenden des Studiengangs IMT,
- …an die Studierenden - vor allem an diejenigen der ersten Stunde - für ihre hohe Motivation und ihr Verständnis für die Startschwierigkeiten und Improvisationen,
- …an die BTU-Verwaltung für ihre Unterstützung beim Kampf gegen bürokratische Hindernisse.